



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
[X] Ja [] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
[X] Ja [] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
[X] Ja [] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte bestätigen Sie, dass die im Bericht verwendeten Fotos von Ihnen selbst und nicht von Dritten sind. Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
[X] Ja [] Nein, ich habe keine (eigenen) Fotos verwendet.

Erfahrungsbericht Vaasan Yliopisto

Vorbereitung und Unterkunft

Ich würde jedem empfehlen sich die Checkliste der Viadrina zu Herzen zu nehmen. Sie erleichtert die Vorbereitung ungemein. Bei Fragen lohnt es sich das Internationale Büro in Vaasa direkt anzuschreiben.

Eine der größten Hürden ist die Wohnungssuche. Eine frühe Bewerbung für einen Wohnheimplatz (VOAS), vor allem wenn die Unterkunft möbliert sein soll ist sehr zu empfehlen. Ich habe mich Anfang März Beworben und war somit eine der ersten Personen auf der Liste. Nicht alle hatten aber das Glück und mussten auf eigene Faust ein Zimmer suchen. Die Antwort ob man einen Platz bekommen hat kommt erst ca. einen Monat vor dem Semesterbeginn, es ist daher gut sich schon vorher Alternativen zu suchen. Es gibt viele Facebook Gruppen die dabei behilflich sind. Auch eine unmöblierte Unterkunft stellt kein Problem dar - vor Ort gibt es zahlreiche Second Hands.

Persönlich habe ich in Linna gewohnt und kann es auch weiterempfehlen. Die Zimmer sind möbliert und in einem guten Zustand. Bettequipment, so wie ein W-Lan Kabel müssen selbst mitgebracht oder vor Ort gekauft werden. Die Küche ist auch nicht ausgestattet, wer aber schnell ist kann sich für 10 Euro einen survival kit

von ESN ausleihen. Linnas größter Nachteil ist die Entfernung zu den größten und billigsten Läden wie Minimani oder Lidl. Vor allem wenn es sehr kalt ist hat man keine Lust einkaufen zu fahren. Ein Wohnheim das eine bessere Lage hat ist z.B. Olympia I. Von Linna aus kommt man dafür schneller ans Meer, wo man die Polarlichter am besten sieht.

Was ich jedem empfehlen kann ist noch vor der Anreise auf Facebook nach einem Fahrrad Ausschau zu halten. Die Preise steigen nämlich im Semester erheblich (von ca. 30/40 Euro auf 70-90 Euro). Da der Bus sich preislich überhaupt nicht lohnt ist das Fahrrad, auch im Winter das praktischste Fortbewegungsmittel.

Wenn es um die Flüge geht ist es gut sie so früh wie möglich zu Buhen. Ich selbst bin von Berlin aus nach Stockholm und dann nach Vaasa geflogen. Eine gute und preiswertere Alternative ist es nach Helsinki zu fliegen und dort den Zug direkt nach Vaasa zu nehmen. Ich empfehle in den Arrival days zu kommen, da die Tutoren bzw. Unimitarbeiter einen von dem Flughafen oder dem Bahnhof abholen und in die Unterkunft bringen. Obwohl ich in der Nacht in Vaasa angekommen bin wurde ich, nach früherer Vereinbarung vom Flughafen abgeholt.

Studium an der Gasthochschule

Nach der Nominierung durch die Viadrina ist die Bewerbung an der Uni ein einfacher Prozess. Man wird mit allen wichtigen Informationen von beiden Seiten versorgt. Vor Ort wird eine Einführungswoche angeboten. Man lernt so die schöne Uni mit dem noch schöneren Campus schneller kennen. Da sie etwas größer und verwinkelter ist als die Viadrina ist es zu empfehlen. Alle Vorgänge, wie z.B. die Kursanmeldung werden in diesen Tagen genau erklärt. Falls Probleme auftauchen helfen sowohl die Tutoren, als auch das Internationale Büro schnell weiter. Da man die Kurse noch in Deutschland wählt ist es vor Ort recht entspannt. Auch ein Wechsel der Kurse geht sehr schnell. Was meine Erfahrungen angeht ist die Uni in solchen Fällen sehr unproblematisch. Wer als KuWi nach Vaasa gehen will sollte beachten, dass die meisten Kurse im Wintersemester Einführungen sind. Hauptsächlich in den Bereichen Sozialwissenschaften und Literatur. Die meisten Kurse sind auf Englisch, es gibt aber auch z.B. einige auf Deutsch.

Das Semester ist auch bei den KuWis in Blöcke geteilt. Die meisten Kurse finden aber über das ganze Semester statt. Je nach dem mit wem man die Seminare hat, sollte man sich auf sarkastischere Aussagen einstellen. Dies ist jedoch kein Problem, da man sich schnell daran gewöhnt. In Kursen der Faculty of Philosophy gab es eine Anwesenheitspflicht. Meiner Meinung nach war der Aufwand auch um einiges größer als an der Viadrina.

Ich empfehle jedem den Kurs Survival Language Course for Exchange Students zu machen, vor allem im ersten Block. Er ist sehr hilfreich um sich einen Grundwortschatz aufzubauen. Auch wenn man im Endeffekt die Prüfung nicht mitschreibt, so wie in meinem Fall ist es spannend etwas mehr über die Sprache und die kulturellen Aspekte zu erfahren.

Wie oben erwähnt ist der Campus schön gelegen. Den besten Ausblick aufs Meer gibt es von der Bibliothek und der größeren Mensa aus. Jeder Student bekommt am Anfang seines Aufenthaltes eine Karte für die Mensa, die ihn dazu befugt das Essen ermäßigt zu kaufen. Dies gilt nicht nur in der University of Vaasa, sondern an jeder Uni in Finnland. Gut zu wissen ist, dass die Mensa um 11-12 Uhr sehr voll ist, daher lohnt es sich etwas später essen zu gehen.

Alle Dokumente und Dateien kann man in der Bibliothek ohne Probleme ausdrucken. Jeder Studierende hat 1500 Blätter ohne zu zahlen zu Verfügung. Außerdem kann man einen Gruppenraum reservieren, der auch nachts zugänglich ist.

Alltag und Freizeit

Die Lebenskosten sind ein bisschen Teurer als in Deutschland. Es hängt natürlich davon ab wie man mit seinem Geld umgeht. Ich gehöre zu den Personen, die immer recht gut klarkommen. Ich hatte im Monat ungefähr 800 Euro zu Verfügung und das hat ohne zu Sparen locker gereicht. Falls man das Angebot der Uni bzw. ESN bezüglich den Reisen wahrnehmen will, sollte man darauf vorbereitet sein, dass man für alle schon am Anfang des Semesters bezahlen muss. Auch wenn die Reise erst im Dezember stattfindet.

Es lohnt sich die Fahrt nach Lappland mit der Uni (nicht ESN) zu buchen. Es ist wie eine Klassenfahrt, da fast alle Austauschstudenten mitkommen. Ein Highlight für mich war die Husky Safari und das Eisschwimmen. Die Polarlichter sehen in Lappland auch atemberaubend und ein wenig anders aus als in Vaasa. Die ganze Atmosphäre muss man erlebt haben.

Außerdem empfehle ich Reisen selber/ mit Freunden zu organisieren. Helsinki kann man am besten mit dem Bus- Omnibus erreichen. Je früher man bucht, desto günstiger ist es. Der Zug ist auch eine bequeme Option. Von Helsinki aus kommt man mit der Fähre schnell nach Tallin. Dort ist es im Vergleich zu Finnland sehr günstig. Die Stadt ist klein aber hat einen Charm wie keine Zweite.

Wenn man schon in Finnland ist, kann ich eine Reise nach St.Petersburg nur ans Herz legen. Da es viele Sachen zu beachten gibt ist es am besten man kontaktiert jemanden, der solche Reisen organisiert. Hierfür kann ich TouchRussia (<https://www.facebook.com/touchrussiaofficialpage>) sehr empfehlen. Zu beachten ist, dass man hierfür einen gültigen Reisepass braucht.

Vor Ort gibt es nicht so viel zu machen. Der Club Fontana ist ok, aber nichts Besonderes. Es lohnt sich zumindest einmal zum Sitsit zu gehen – eine typisch Finnische Tradition mit vielen Spielen, Singen und guter Laune. Man muss es selbst erlebt haben. Wenn es noch ziemlich warm ist, ist es schön sich am Meer mit Bekannten zu treffen. Vaasa hat schöne Ecken, gehört aber nicht zu den spannendsten Städtchen. Man lernt dafür die Leute gut kennen. Eine gute Alternative ist auch die Bar Hullu Pullu.

Gut zu wissen ist, dass es Alkohol nicht einfach so im Supermarkt zu kaufen gibt. Dort bekommt man nur Bier, auch nicht alle Sorten. Wein oder härteren Alkohol kann man im Alco kaufen, den es im Zentrum von Vaasa gibt. Dabei muss man den Konsum vorher planen, da der Laden nicht rund um die Uhr geöffnet hat. Man gewöhnt sich sehr schnell daran, dass man die Sachen nicht im Supermarkt findet.

Fazit

Das Semester in Finnland war eine Erfahrung für sich. Ich habe viel über mich selbst gelernt. Zum Glück habe ich keine sehr schlechten Erfahrungen gemacht. Die Highlights waren auf jeden Fall die Reisen die ich gemacht habe und nie vergessen werde. Wer Natur mag wird Finnland lieben!

Das einzige negative ist, dass man nicht wirklich Kontakt zu den Finnen hat, da sie sehr zurückhaltend sind und lieber unter sich bleiben. Es braucht definitiv länger als ein Semester um sie wirklich kennenzulernen.

Vaasa ist nicht die schönste Stadt aber man fühlt sich wohl und vermisst den Ort und vor allem die Menschen, wenn man wieder in FFO ist.